

**Tierschutzverein
Djurdjevo
Monika Brukner**

Serbien:
Solunskih Dobrovoljaca 96
21239 Djurdjevo

www.dzzdjurdjevo.com



PC 40-531781-2
Sekretariat Schweiz
Oberdorfstrasse 17
5722 Gränichen

Tel. 076 389 02 14
office@tierschutz-djurdjevo.ch

www.tierschutz-djurdjevo.ch

❧ ❧ ❧ **Frühlingsbericht 2021** ❧ ❧ ❧

Liebe Tierfreunde

Im Januar 2021 konnten wir gleich 2 Mal ein Jubiläum feiern.

Erstes Jubiläum - 35 Jahre Tierschutz in Serbien

Am 5. Januar 1986 kamen mein Mann und ich nach einer abenteuerlichen Zugfahrt im Viehwagen mit unseren Tieren aus der Schweiz in Serbien an. 35 Jahre - oder gerade mein halbes Leben - lebe ich nun hier in Serbien, das heisst 35 Jahre aktiver Tierschutz.

Buchstäblich vom ersten Tag an wurde ich mit Tierleid konfrontiert und war entsetzt ... und bin es heute noch. Wir wollten nur kurz bleiben und im Nachhinein frage ich mich manchmal, ob ich den Mut gehabt hätte zu bleiben, hätte ich damals das Ausmass der hiesigen barbarischen und unmenschlichen täglichen Tragödien erahnt. Am Ende des Jahres war es schon zu spät, das Haus war voll von Tieren. Wir konnten nicht mehr weg.

Es ist ganz speziell, wenn man sich moralisch gezwungen fühlt und "nicht anders kann" ... und daraus wurden 35 Jahre.

Wenn ich auf mein Leben hier in Serbien zurückschaue, kann ich mindestens sagen, dass ich sehr vieles gelernt und erlebt habe, was ich sonst nirgendwo hätte - Gutes und Schlechtes. Und zuletzt bin ich doch froh, dass ich geblieben bin, denn VIELE Tiere konnten durch unseren Einsatz gerettet werden. Speziell muss ich "unseren" Einsatz erwähnen, denn ich bin ja nicht alleine. Durch Ihre langjährige treue und grosse Hilfe konnte ich mein "Hobby" aufbauen und durch all die Jahre hindurch erweitern bis zum heutigen Stand.

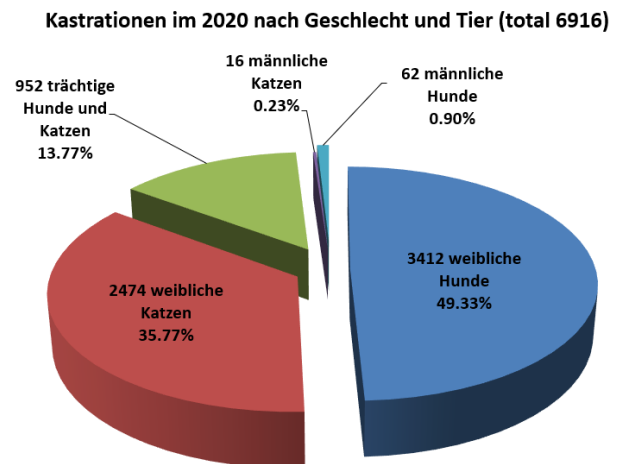
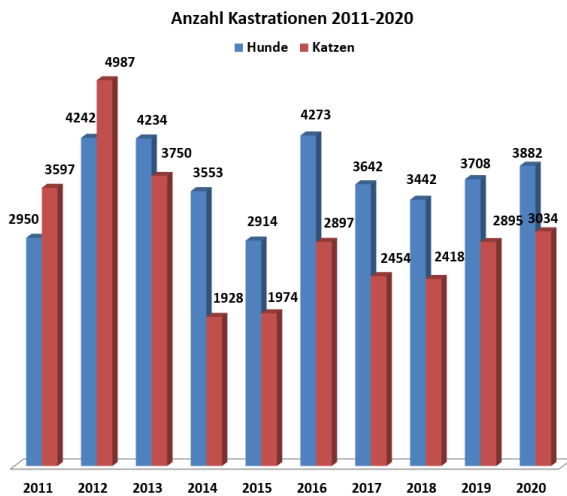
Für all Ihre Hilfe und auch moralische Unterstützung möchte ich mich ganz herzlich bedanken. Ohne Sie würden wir nicht bestehen.

Zweites Jubiläum – 10-jährige Kastrationskampagne

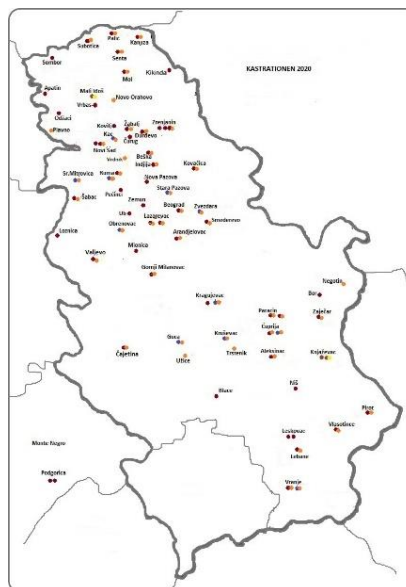
Im Januar 2011 begannen wir mit unserer landesweiten Kastrationskampagne. Es begann mit einem Tierarzt, welcher ausserhalb unseres Kreises in seinem Dorf kastrieren wollte. Ich fand die Idee gut und sagte zu. Schnell verbreitete sich die Nachricht unter den serbischen Tierärzten und im nächsten Jahr arbeiteten schon dutzende Tierarztpraxen in grossen Teilen Serbiens mit.

2012 wurden schon 9'229 Tiere kastriert, jedoch konnten wir diese Anzahl finanziell nicht aufrechterhalten. So reduzierten wir zuerst einmal die Männchen, denn der Sinn des Ganzen war es ja, die Produktion an Welpen zu stoppen. Nach und nach kamen immer mehr Katzen dazu.

Seit 2011 bis Ende 2020 wurden durch unseren Verein **66'774 Hunde und Katzen** kastriert.



Momentan kastrieren 72 Tierärzte in ganz Serbien und 2 in Monte Negro für uns.



Kastrieren war schon immer unser Hauptfokus, da die Tierschwemme die Ursache des meisten Tierleids war/ist. Schon 1986 brachte ich Hunde in die damals einzige (staatliche) Tierarztpraxis in der Hauptstadt. Allerdings wurde ich lange als verrückt und exzentrisch gehalten!

In den 35 Jahren wurden durch uns mindestens 100'000 Kastrationen durchgeführt. Möglich war und ist es immer noch, nur weil der Preis pro Kastration, verglichen mit der Schweiz, immer noch sehr billig ist.



Projekte

Verglichen mit der Art wie die heutigen Aktivitäten durch die modernen Medien präsentiert werden, sind wir altmodisch und einfach. Dadurch kommt ein grosser Teil unserer Arbeit selten an die Öffentlichkeit. Jedoch hatten/haben wir immer mehrere

Projekte, welche wir neben unserem Tierheim betreuen und unterstützen. Den grossen Teil der Heime unterstützen wir regelmässig schon über 10 bis 30 Jahre. Die meisten Tierfreunde helfen Hunden, weil sie am sichtbarsten sind auf den Strassen. Katzen sind an zweiter Stelle und anderen Tieren wird selten geholfen, vor allem Grosstieren. Auch wir haben Probleme Grosstieren zu helfen, da unsere Ställe VOLL sind und Pferde und Kühe gute 20 plus Jahre leben.



Die blinde Begulja, welche schon 12 Jahre bei uns ist, braucht wieder einmal Hilfe

Wir bekommen öfters Anfragen, welche wir tragsicherweise immer abweisen müssen.

Im Moment versuchen wir vier konfiszierte Pferde zu retten, welche fast ein Jahr in Quarantäne waren, aber den Behörden pressiert es nicht und trauen kann man ihnen auch nicht.



Werden wir sie wohl retten können?

Zwei private Pferde waren so schlecht untergebracht, dass eines verhungerte und das andere gerade noch gerettet werden konnte. Und ... es passiert gar nichts ...!

Unter Projekte fällt auch der Schulunterricht. Leider mussten wir wegen der Coronakrise auf Ende des letzten Jahres eine Lehrerin entlassen. Ziemlich lange wurde der Unterricht unterbrochen und dann nur langsam und teilweise online wieder aufgenommen. Dies ist zu wenig für einen Sponsor, welcher das Geld für direktere Hilfe ausgeben möchte. Seit Beginn unseres Schulprojekts im Jahr 2004 haben 26'274 Kinder in 85 Schulen unseren einjährigen Kurs für Tier- und Naturschutz besucht. Nun macht Google weiter mit all den vielen Videos und Berichten über alle möglichen Themen hinsichtlich Tiere und Natur.

Projekte 2020

NOVA ORAHOVO mit anfänglich 126 Hunden:

Ein grosser Teil der Hunde, vor allem Welpen, starben zu Dutzenden und auch heute noch bekommen wir regelmässig Nachrichten, dass wieder ein Hund von der Meute umgebracht wurde. Unverständlich ist, dass die Behörden nicht früher einschritten. Im Moment warten noch 69 Hunde darauf platziert zu werden.



Überall unerwünschte Lebewesen



LOZNICA ca. 120 Hunde:

Auch da ein Tierheim, welches sich seit Jahren bemüht die Zahl der Hunde abzubauen, aber ohne Erfolg. Nun haben wir begonnen zu helfen, die Hunde zur Platzierung vorzubereiten und auch gute Plätze für sie zu finden.

BOR 51 Hunde:

Alle Hunde sind für die Platzierung vorbereitet und warten, dass sie fahren dürfen. 8 Hunde sind unterdessen schon verstorben. Manchmal warten die Hunde jahrelang bis sie ein Heim bekommen!

ZABALJ ca. 100 Hunde:

Fast täglich wurden neue Hunde ins Heim geliefert und fast täglich wurden Hunde zu Tode gebissen (denn die Zahl war/ist immer etwa dieselbe). Nebst Futterhilfe und vielem mehr, versuchen wir so viele Hunde wie möglich herauszuholen. Dank Corona werden keine neuen Hunde mehr gebracht und komisch ist es, dass es auf den Strassen nicht mehr Hunde gibt als sonst??

CUPRIJA, TEMERIN, KOLUT usw. ... alles Ihnen unbekannte Namen und Hunderte von Tieren, aber alles Projekte, welche durch Ihr Geld unterstützt und unterhalten werden.



Tierfreunde helfen vielen Tieren, aber es ist halt nur ein Tropfen auf den heißen Stein



Unsere Winterhilfe ist hoch willkommen und dieses Jahr konnten wir wieder vielen Tieren helfen, nämlich 919 Hunden und 287 Katzen in 26 privaten Tierheimen.





Was für ein Elend – ohne Hoffnung

Im Jahr 2020 haben wir 144 Hunde und 10 Katzen platziert. Für ein Coronajahr ist dies nicht ein schlechtes Resultat. Angst, dass diese Hunde Lockdowntiere mit unsicherer Zukunft sind, habe ich nicht, denn meine langjährigen Partner, welche unsere Hunde platzieren, sind sich dessen bewusst und passen gut auf. Da wir viele alte und handicapierten Tiere haben, suchen wir gezielt ältere Leute, welche Zeit, Ruhe und die Möglichkeit haben, solche Hunde und Katzen aufzunehmen. Das hat sich als sehr gut bewiesen.



Vom Hof

Immer wieder sind wir amüsiert und staunen, wie das "kleine" Lenchen ihre 2 alten "Tanten" ausnützt und ihre Euter leer saugt. Luga und Begulja sind dieses Jahr beide 20 Jahre alt und beide haben noch Milch!



Drei Generationen in Eintracht (Begulja 20 Jahre, Ema 11 Jahre und Klein-Lenchen bald 1 Jahr alt)



Lena trinkt bei der 20-jährigen Begulja

Kena wurde in einem staatlichen Labor geboren wurde. Etwa zwei Jahre wurde an ihr experimentiert, dann kam sie zu uns. Sie war immer viel zu scheu zum Platzieren, aber nun im hohen Alter hat sie es zu meiner grossen Freude doch noch geschafft.

Kena – endlich ein Zuhause!



Auch Ryan hat es geschafft



Ryan ausgesetzt
(siehe Sommerbericht 2020)



Er hat grosses Glück gehabt

Die ca. 1988 geborene Tila verstarb im Februar. Nun ist sie mit ihrer Tochter Tasa zusammen, welche bei uns geboren wurde und kurz vorher starb. Selten ist es, dass Grosstiere ein Leben lang zusammen sein können.

Tasa und Tila inmitten ihrer Freunde



Nun möchte ich meinen Bericht schliessen. Vieles gäbe es noch zu erzählen. Aktiver Tierschutz ist wahrlich eine traurige Beschäftigung, kein Wunder, dass viele die Ungerechtigkeiten des täglichen Lebens, ob Mensch oder Tier, nicht erdulden wollen. Ich staune über die Menschen, welche meist die Augen verschliessen vor dem Leid der Tiere, aber die Behörden sollten mindestens das Gesetz einhalten. Wir Tierschützer haben keine Hilfe oder Unterstützung von Seiten der Behörden. Seit 2012 versuche ich, dass mein Betrieb seitens der Behörden anerkannt wird; eine definitive Bewilligung wurde mir bis heute nicht erteilt. Andere hiesige Vereine haben sie schnell bekommen, aber es scheint, dass "wir" Ausländer nur hier sind, um zu bezahlen und Knochenarbeit zu leisten. Ein denkwürdiges Zeugnis eines Volkes!

Nochmals möchte ich mich ganz herzlich bedanken für Ihre grosse, langjährige und treue Unterstützung sowie für Ihr Vertrauen in unsere Arbeit.

Mit herzlichen Grüssen

Ihre

Monika Bunker

